

## Da-Sein in Kunst und Kirche

### Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Hoffen wider alle Hoffnung“.

Weitere Infos unter:

[www.bistumsmuseen-regensburg.de](http://www.bistumsmuseen-regensburg.de)

Kunstprojekt  
in St. Nikola  
in Landshut

Ab 22. Januar 2024  
bis  
Aschermittwoch,  
14. Februar 2024

[www.u-bolckjopp.de](http://www.u-bolckjopp.de)

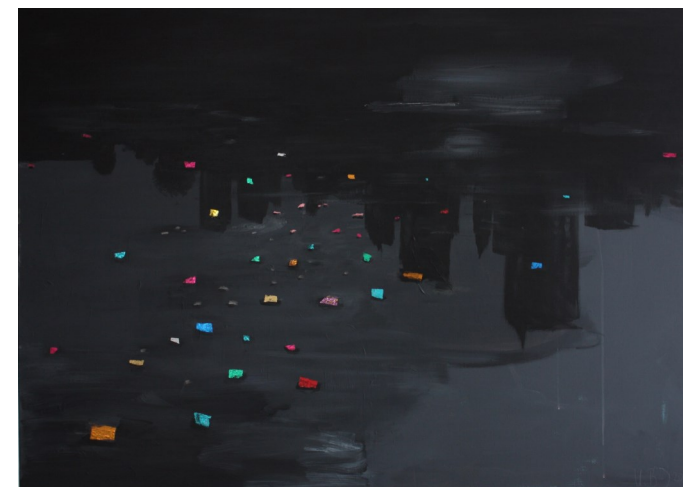
Fotos: Ursula Bolck-Jopp

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg  
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)  
93047 Regensburg  
(0941) 597-2530, Fax -2585  
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge  
Msgr. Dr. Werner Schrüfer  
Obermünsterplatz 7  
93047 Regensburg  
(0941) 597-1627  
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE  
KUNST

## Kunstprojekt Da-Sein



**Ursula Bolck-Jopp**

**St. Nikola  
Landshut**



## Ursula Bolck-Jopp

1954 geboren in München  
1976-81 Akademie der Bild. Künste, München  
1988-93 freiberufliche Künstlerin in Düsseldorf  
seit 1994 freiberufliche Künstlerin im Landkreis Landshut  
2005 Kulturförderpreis der Stadt Landshut  
2007 "Weibsbilder", Bayer. Landtag: 2. Preis der Jury  
2008 Internationales Stipendium Oberpfälzer  
Künstlerhaus im *Virginia Center for the Creative Arts*,  
USA  
2010 Intern. Künstlersymposium bei Arezzo  
2016 Internationales Stipendium Oberpfälzer Künstler-  
haus im NOUAISSON residence d'Artistes, Pujols/F

### Einzel- und Gruppenausstellungen

Gr. Kunstausstellung NRW, Düsseldorf  
Gr. Kunstausstellung Haus der Kunst, München  
Gr. Ostbayerische Kunstausstellung, Regensburg  
Jahresausstellungen der Kunstvereine Rosenheim,  
Ebersberg, Landshut  
AK 68 Wasserburg am Inn  
KGV Regensburg etc.

### Öffentliche Ankäufe

2003/08/10/13 Bayer. Staatsgemäldesammlung  
2018 Kunstsammlung der Sparkasse Regensburg  
2021 Ankauf durch die Dr. Franz und Astrid Ritter-  
Stiftung Straubing

### Mitgliedschaften

Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/  
Oberpfalz, Regensburg  
Kunstverein Landshut e.V. (1. Vorsitzende)  
Kunstverein Rosenheim  
GEDOK München  
NEUE GRUPPE München

[www.u-bolckjopp.de](http://www.u-bolckjopp.de)

Wir alle kennen sie: Dunkelheit, die uns seit Kindertagen schon erschreckt. Ein kleines Nachtlicht lässt Hoffnung schöpfen, dass die erdachten oder tatsächlichen Wesen der Nacht sich abhalten lassen und schenkt Sicherheit.

Die Nacht ist auch häufig die Zeit, in der uns dunkle Gedanken erschrecken, die den Schlaf rauben, dunkle Ängste oft, die mit einem Nachtlicht eher nicht (mehr) zu vertreiben sind.

Hoffnung auf größere Gelassenheit und Ruhe, auf das Verlassen dieses finsternen Mahlstroms trüber Gedanken bieten dabei Erinnerungen an glückliche Momente, an gute, warme Begegnungen, an überstandene Gefahren, an Hilfen, die uns zuteil geworden sind oder auf die wir hoffen können. Wie kleine Nachtlichter helfen sie, uns zurecht zu finden. Für sich genommen erhellen sie vielleicht nur einen kleinen Bereich, in ihrer Fülle aber wirken sie Böses bannend, tröstlich und wegweisend. Unser Leben ist voll von solchen Lichtern, für jeden Menschen leuchten andere, jede/r entdeckt eigene „Lichter“: Vertrauen in die eigene Kraft, die Liebe nahestehender Menschen, Glaube an ein Aufgehobensein, an ein größeres Ziel, an ein Sich-Kümmern auch um Andere ...  
Manchmal beginnen diese Lichter nicht

nur zu leuchten, sie werden zu farbigen Wegmarken, zu kleinen Sternen, die uns Richtung und Rettung anzeigen, die uns hoffen lassen, dass es bei aller momentanen Düsternis und Beschwernis einen Weg gibt aus diesem Strudel von dunkler Trostlosigkeit, sorgenvoller Gedanken und vielfach deprimierender Geschehnisse ... Manches Mal zeigen diese „Sternschnuppen“ gerade in der sie umgebenden Dunkelheit ihre ganze wundersame Schönheit. „Hoffen wider alle Hoffnung“, das ist das, was uns Menschen antreibt, was uns stark macht, was uns menschlich sein lässt. Nur mit dem „Prinzip Hoffnung“, mit diesem „Trotzdem“, können wir in einer Welt bestehen, die einen manchmal sonst verzweifeln ließe.

Auch die Kunst kann zu einem Licht werden, das etwas erhellt, das Hoffnung gibt über das dunkle Meer der Sorgen seinen Weg zu finden. Trotz allem ... (Ursula Bolck-Jopp)



Sterntaler

Acryl, Mischtechnik auf Leinwand, 100 cm x 140 cm, 2023